

Reincarnation

Von MissGameFreaky

Kapitel 5: Divine grace

Zac schwebte noch ein paar Minuten unter Flows Fenster und bekam mit, wie ihre Mutter sie zum weinen brachte. Er merkte, wie die Wut in ihm zu steigen schien. Nur weil Sera einen Fehler gemacht hatte, musste Flow ihn wieder grade biegen? Klar wir waren auch nicht gerade auf dem besten weg, aber mir würde schon etwas einfallen sie aus dieser nun ja sagen wir es mal Hölle zu befreien. Zuerst musste ich Didem, eine gute Freundin von mir finden, denn sie würde sicher wissen, was ich machen kann, um Flow an meiner Seite zu wissen oder den Segen ihrer Eltern zu bekommen. Ich denke sie würde viel lieber an meiner Seite leben anstatt mit einem Typen den sie nicht kennt. Mich kennt sie wenigstens, wenn auch nicht viel, aber ich hoffe sie wusste, dass ich ihr nichts antun werde und nichts mache was sie nicht möchte. Das könnte ich mir nie verzeihen. Plötzlich sah ich einen Pfeil ganz nah an mir vorbei zischen. *Verdammt! Ich habe mich zu lange hier aufgehalten!* Sofort nahm ich meine Flügel in die Hand und flog Richtung Wald, in den wir an unserem ersten Abend schon geflogen waren, denn dort lebte in irgendeiner kleinen Höhle Didem. Ich hörte wie mir die Wachen nachschreiten, doch ich lies mich nicht dadurch ablenken. Wahrscheinlich würden sie jetzt noch ein paar Tage die Sicherheit im Schloss verschärfen, doch dies war mir im Endeffekt ziemlich egal.

Endlich im Wald angekommen, lehnte ich mich erstmal gegen einen Baum und lies meine Gedanken nochmals zu Flow schweifen. Sie ging mir einfach nicht aus dem Kopf und das wir eigentlich Feinde sein sollten. Wieso war sie von Anfang an so nett zu mir gewesen? Ich meine ich bin eigentlich ein furcht ein flößender Dämon, und das nicht nur ein Dämon, sondern einer der stärksten im Land. Zudem befanden wir uns im Land der Schöpfung, wo sich alle Gottheiten und Legenden aufhielten und auch irgendwie alle miteinander auskamen. In Nachbar Ländern herrschte fast immer Krieg zwischen Licht und Dunkel. Nur hier gab es sehr selten Krieg. Und daran Schuld war ein Pakt zwischen dem König und dem Teufel, doch ich wusste nicht, was dies für ein Pakt war. Ich wusste nur, dass irgendetwas in Zukunft passieren würde und hoffte, dass es nichts mit Flow zu tun hatte. Mit langsamen Schritten machte ich mich auf die Suche nach Didem. Sie war im Moment echt meine letzte Hoffnung Flow zu helfen. Vielleicht lies mich Didem auch passieren, sodass ich mit den Geistern der Götter reden konnte. Sie würden mit Sicherheit wissen, was zu tun wäre, um Flow zu helfen. Als es langsam anfang zu dämmern, rief ich des öfteren Didems Namen, doch es war nirgends eine Spur von ihr. An einem kleinem Bach, sah ich ein Wolfsmädchen verträumt sitzend und mit den Füßen im Wasser planschend. Ich hoffte, dass sie vielleicht Didem kannte und wusste, wo sie sich aufhalten konnte. So ging ich auf sie zu, um sie darauf anzusprechen

zu können.

"Hei du! Alles okay bei dir?" , sprach ich sie freundlich an und hockte mich zu ihr herunter.

"Huh? Ich habe nichts! Nur Essen, doch dies wird dir bestimmt nicht schmecken!" , schreckte sie plötzlich zurück und fiel dabei in den Bach hinein. Laut lachend, ging ich auf sie zu und reichte ihr eine Hand: "Du brauchst keine Angst haben, ich tue dir nichts!" Leicht verunsichert nahm sie diese an und musterte mich mit ihren großen grauen Augen skeptisch. Sie hatte weiße fast Silberne Haare, die sie zu zwei Zöpfen geflochten hat. "Kennst du Didem? Ich brauche dringend ihre Hilfe." , erhob ich leise das Wort. Sie machte nur noch große Augen und nickte schließlich, bevor sie mich blitzschnell an der Hand packte und mich hinter sich her zog, bis wir schließlich an einem Baum mit sehr großen Wurzeln an kamen. Dort lies sie meine Hand los und verschwand zwischen diesen. *Na super! Jetzt hat sie mich zu irgend einem Baum im Wald geführt und ist abgehauen!* Genervt, dass ich auf sie gehört hatte, setzte ich mich auf einen Stein und dachte ein wenig nach, bis ich hinter mir ein raubtierartiges Brüllen vernahm und zu Boden geworfen wurde. "Du hast mich gesucht Teufel 2.0?" , sagte sie lachend zu mir und ich sah, wie hinter ihr das Wolfsmädchen zum Vorschein kam. "Didem! Wild wie immer so wie ich sehe." , lachte ich nun auch. "Ja, nur was führt dich zu mit?" , fragte sie und legte ihren Kopf schief und stieg von mir herab, sodass ich aufstehen konnte. So erzählte ich ihr alles was passiert war. Von Eisas Angriff, ihrer plötzlichen Netttheit bis hin dass Flow Zwangsverheiratet wird und eingesperrt wurde. "Klingt ziemlich verzwickt was? Und du liebst Flow oder bist einfach nur ein Freund von ihr? Aber ich weis, wie du ihr helfen kannst oder eher die Götter werden es wissen, aber du musst wissen es könnte sich ziemlich viel verändern." , sagte sie und deutete, dass ich mich auf ihren Rücken setzen sollte. "Erschreck dich jetzt nicht, ich werde dir dein Augenlicht nehmen, bis wir am Schrein sind, denn nur ich und dir Reinkarnationen dürfen den Weg dorthin wissen." , lachte sie und sagte sofort einen Zauber auf, sodass ich nichts mehr sehen konnte. Schnell bevor sie los sprang, krallte ich mich noch an ihren Bauch und schon machte sie sich los.

Es fühlte sich an wie eine halbe Ewigkeit, bis sie einen anderen Spruch aufsagte und ich somit wieder sehen konnte. Der Raum war hell und blau beleuchtet. Der Boden bestand aus einer sehr klaren Flüssigkeit, auf der man ohne Probleme anscheinend stehen konnte, da Didem mit mir auf dem Rücken darauf stand. Langsam rutschte ich von ihrem Rücken und hockte mich zum "Wasser" herunter um es besser betrachten zu können. Weiter unterhalb des Wassers, konnte ich Illusionen von den vier Begleitern der Gottheiten sehen, wie sie umher schwirrten. Weiter vorn sah ich eine große Steintafel mit den vier Elementsymbolen. Feuer: Ein brennender Phönixkopf, Eis: Ein blauer Drachenkopf, Erde: Ein Hirschkopf bestehend aus Blättern und Wind ein Griffon in Form einer Wolke. Diese Symbole waren in der Form eines Sichelmondes geschnitten und um den Mond zu vervollständigen musste man eine Hand in eine kleine Kerbe setzen. Dies Tat ich auch ohne Didem um Erlaubnis zu bitten, doch wie es aussah durfte ich dies auch. Wieso sonst hatte sie mich hier her gebracht? Sofort fing der Stein an zu vibrieren und stark zu leuchten. Es war so hell, dass ich einen Arm vor meine Augen nahm und einige Meter zurück wich. "Du hast uns gerufen Dämon?" , erhallte eine heroische weibliche Stimme und ich schaute wieder auf. Vor mir standen die Geister der Gottheiten. Sera, Merian, Eranthe und Arian. Ich verbeugte mich vor ihnen und fing an zu sprechen: "Entschuldigt bitte die Störung. Ich bin Zac van Skall der höchste Dämon im Land, wurde aber von einem Engel Mela groß gezogen, da der

Teufel mein Vater nichts von mir wissen wollte. Er wollte mich immer nur ausnutzen und dazu bringen nach den Regeln der Dämonen zu leben, aber ich lebte schon mein Leben lang nach euren Regeln. Ich bin hier um euch um Hilfe zu beten, auch wenn es euch kaum möglich sein wird, da ihr vor Jahrhunderten von den Dämonen des Teufels getötet wurdet." Sera musterte mich mit durchdringlichen Augen: "Du bist der Dämon, der versucht Flow zu retten kann das sein?" "Ja sie soll in ein paar Tagen Akira heiraten, was sie aber nicht möchte, da ihre Eltern der Prophezeiung aus dem Weg gehen wollen. Dabei wäre die Prophezeiung der einzige Weg meinen Vater zu töten und Frieden über die Welt zu bringen." , sagte ich immer noch verbeugend vor den Gottheiten und hoffte, dass sie irgendetwas tun konnten. "Akira ist ein Frauen auf reisser! Ganz das Gegenteil von mir und er wird Flow schaden!" , erhob nun Eranthe das Wort. "Wir haben einen Weg, wie du ihr helfen kannst, aber dafür musst du dein Leben so wie es bisher war hinter dir lassen. Du wirst neue Fähigkeiten erlernen und alle Menschen werden vor dir auf die Knie gehen, jedoch wird es auch sehr viel Hass dir gegenüber geben und wenn du deiner Position nicht würdigt bist, werden wir diesen Segen rückgängig machen und du wirst sterben. Du wirst eine höhere Position als Flow und die anderen erhalten. Du wirst dem Teufen gleichgestellt sein. Ihr werdet euch gegenseitig nicht töten können. Auch Schaden zufügen wird nicht möglich sein, da du sein Sohn bist. Also wirst du dieses Angebot annehmen? Du wirst den Status Dämonen verlieren und so zu einer Dämonengottheit aufsteigen. Zudem werden keine Dämonen durch eine Fortpflanzung mit Engeln entstehen sondern reinrassige Engel." , sagte nun Merian und die anderen nickten zustimmend. Fragend schaute ich zu Didem und dem Wolfsmädchen, die nur fassungslos und nickend auf mich schauten. "Also gut! Das heißt wenn ich mich auf die Seite des Teufels binden sollte, würde mein Leben sofort ausgelöscht werden? Dann soll es so sein ich werde die Veränderung auf mich nehmen!" , sprach fest entschlossen und ballte eine meiner Hände zu einer Faust. Die Gottheiten schlossen ihre Augen und schlossen mich in helle und dunkle Schleier. Dann spürte ich nichts mehr ihr hörte nur noch, dass mein neuer Name nun Aaron lautete.

Flows Sicht:

Traurig setzte ich mich an meinen Schreibtisch und kritzelte wirres Zeug auf ein Blatt Papier, was sich später als Zac zu zeigen gab. Ich bekam ihn echt nicht mehr aus dem Kopf was machte er wohl im Moment? Hatte er einen Ort gefunden, wo er sich wohl fühlte? Schnell schüttelte ich meinen Kopf und schlug mir ein paar mal heftig gegen die Wangen. Ich musste aufhören an ihn zu denken. Ich werde ihn nie wieder sehen. Morgen würde ich Prinz Akira kennen lernen und in ein paar Tagen diesen heiraten. Bis dahin sollte ich viel Zeit mit ihm verbringen. Noch ganz aus dem Häuschen stand ich auf und legte mich in mein Bett.

Mitten in der Nacht schrak ich auf Kiki hüpfte wild auf mir herum und am Nachthimmel sah man viele Dämonen umher fliegen. Irgendetwas musste passiert sein, doch ich wusste nicht nicht was.